

**BS-Beschluss öffentlich**  
**B104-05/10**

**öffentlich: Ja**

Drucksachen-Nr.: 05/174  
 Erfassungsdatum: 05.01.2010

**Beschlussdatum:**  
**22.02.2010**

**Einbringer:**  
**SPD-Fraktion**

**Beratungsgegenstand:**

**Prüfung des Verkaufs eines Grundstücks an die Martin-Schule**

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	12.01.2010	8.4				
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss	18.01.2010	5.4	nicht abgestimmt			
OTV Schönwalde I/Südstadt	14.01.2010	8		4	1	3
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	19.01.2010	6.3		11	0	0
Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur	20.01.2010	6.3		11	0	1
Hauptausschuss	15.02.2010	3.7				
Bürgerschaft	22.02.2010	6.5		38	0	2

Egbert Liskow  
 Präsident

<b>Beschlusskontrolle:</b>	Termin:
Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur	01.04.2010

<b>Haushaltsrechtliche Auswirkungen?</b>	Haushalt	Haushaltsjahr
<b>Nein</b>		

**Beschlussvorschlag**

1. Die Bürgerschaft bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, ob die durch die Martinschule nach öffentlichen Verlautbarungen gewünschte Erweiterung um zusätzliche Flächen für den Schulbetrieb durch eine Nutzung des in der Gahlkower Wende, benachbart zum bereits vorhandenen Schulstandort, das im Eigentum der WVG mbH steht, realisieren kann. Es wird bei der Prüfung gebeten zu prüfen,
  - a. ob Schulträger und WVG mbH eine Nutzung dieses Grundstücks im vorgenannten Sinne für denkbar ansehen,
  - b. in welcher Weise die Grundstücksnutzung ermöglicht werden kann,

- c. welche gegebenenfalls bauplanerischen Rahmenbedingungen die Universitäts- und Hansestadt Greifswald schaffen müsste.
2. Der Oberbürgermeister wird um Vorbereitung entsprechender Beschlüsse gebeten, wenn der Schulträger sich eine solche Nutzung vorstellen kann.

### **Sachdarstellung/ Begründung**

Die Martinschule hat in der Vergangenheit mehrfach das Interesse bekundet, sich baulich zu erweitern. In unmittelbarer Nähe zum jetzigen Schulgelände befindet sich ein zum Rückbau vorgesehener Wohnblock der WVG sowie städtische Flächen. Dieses Gelände könnte ein attraktiver Standort für die Martinschule sein, so dass ein Verkauf des Geländes u.U. von Vorteil für alle Beteiligten (Schule, WVG und Stadt) sein könnte.

Die Martinschule ist sowohl mit ihrem sonderpädagogischen Schulteil bedeutsam für die Greifswalder Schullandschaft als auch mit dem neueren Bildungsprofil. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald lebt als Hochschulstandort von der Vielfalt seiner Bildungslandschaft und hat deshalb ein gesteigertes Interesse an einer Erhaltung dieser breiten Angebotspalette, die hierdurch unterstützt werden soll.